

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 30.6.2026**

**Bremische Medaille für Kunst und Wissenschaft an  
Prof. Dr. Konrad Elmshäuser**

**A. Problem**

Herrn Prof. Dr. Konrad Elmshäuser soll die Bremische Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen werden.

Herr Prof. Dr. Elmshäuser war von 2003 bis 2026 Leiter des Staatsarchivs Bremen und hat sich im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich sehr verdient gemacht. Mit seinem Wirken als Vorsitzender des deutschen Nominierungskomitees für das UNESCO-Programm „Memory of the World“ hat er das Land Bremen im nationalen und internationalen Umfeld vertreten.

Herr Prof. Dr. Elmshäuser promovierte 1989 in Bremen über Studien zum Polyptychon von Saint Germain-des-Prés. Von 1991 bis 1993 absolvierte er ein Archivreferendariat an der Archivschule Marburg und im Bundesarchiv in Koblenz. Anschließend arbeitete er im Staatsarchiv Stade. Seit 1995 ist er im Staatsarchiv Bremen beschäftigt. 2003 erfolgte seine Ernennung zum leitenden Archivdirektor.

Im Jahr 2009 wurde Herr Prof. Dr. Elmshäuser zum Honorarprofessor für Geschichte an der Universität Bremen benannt. Dort hat er Lehrveranstaltungen sowohl im Bereich Mediävistik als auch epochenübergreifend mit regionalgeschichtlichem Bezug angeboten. Mit fundiertem Fachwissen und hoher didaktischer Kompetenz ist es Prof. Elmshäuser gelungen, zahlreiche Studierende für die Arbeit im Archiv zu begeistern. Zugleich war und ist ihm der Transfer historischen Wissens in die Stadtgesellschaft stets ein zentrales Anliegen, das auch in zahlreichen wissenschaftlichen Projekten wie z. B. der Edition des Bremer Schedebuchs (Kodex mit rund 800 Schiedssprüchen des Bremer Rates für die Zeit von 1433 bis 1603) seinen Ausdruck findet.

Neben seinem Engagement im nationalen Nominierungskomitee für das Weltdokumentenerbe „Memory of the World“ ist Prof. Dr. Elmshäuser auch persönliches Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission. Des Weiteren ist er Vorsitzender der Historischen Gesellschaft Bremen und Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Zudem ist er Mitglied im Vorstand des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine.

Herr Prof. Dr. Elmshäuser hat in seiner Amtszeit erhebliche Drittmittel für wichtige Projekte einwerben können. Darunter das Projekt „Transformation der Wiedergutmachung“, mit dem die bremischen Akten zur Entschädigung von NS-Unrecht und damit einer der wichtigsten zeitgeschichtlichen Bestände des Staatsarchivs Bremen online zugänglich gemacht werden. Des Weiteren wurde von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) das Projekt „Ganz geborgen ist nur halb gerettet – Sicherung des Nachlasses des jüdischen Sozialreformers, Publizisten und Reichstagsabgeordneten Julius Moses (1868–1942)“ gefördert.

In seine Amtszeit fällt auch die Rückführung eines der wertvollsten Dokumente der Stadtgeschichte nach Bremen, das seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen war: die sogenannte Kundige Rolle von 1489 kehrte dank des Staatsarchivs 2014 aus den USA zurück nach Bremen. In der knapp sieben Meter langen Pergamentrolle wurden seit dem 15. Jahrhundert Ergänzungen des Bremer Rechts festgeschrieben.

Zur Sicherung des Bremer Welterbes trug Herr Prof. Dr. Elmshäuser mit den erfolgreich begleiteten Eintragungen in das internationale Register des UNESCO-Programms zum Weltdokumentenerbe „Memory of the World“ (MOW) bei, zuletzt erfolgte 2023 die Eintragung der Dokumente zur Geschichte der Hanse, worunter sich auch Bremer Stücke befinden.

Ein weiterer wesentlicher Meilenstein ist der Beginn des Magazinneubaus für das Staatsarchiv Bremen, um die nicht mehr ausreichenden Magazinkapazitäten zu erweitern. Herr Prof. Dr. Elmshäuser hat gemeinsam mit der Kulturbehörde verschiedene Standorte geprüft, bis schließlich eine Machbarkeitsstudie ergab, dass ein Neubau am Standort des Staatsarchivs möglich ist. Es ist ihm gelungen, 4,1 Mio. Euro aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ und weitere private Drittmittel in Höhe von 0,5 Mio. Euro einzuwerben. Im September 2025 hat der Senat der Realisierung des Magazinneubaus zugestimmt, mit dem mindestens 10.000 Regalmeter Magazinfläche entstehen werden, um das Gedächtnis der Freien Hansestadt Bremen dauerhaft und für die Zukunft zu sichern. Die Fertigstellung des Baus ist für Ende 2028 vorgesehen.

## **B. Lösung**

Es wird vorgeschlagen, Herrn Prof. Dr. Konrad Elmshäuser in Würdigung seiner kulturellen und wissenschaftlichen Verdienste und seines weit reichenden Ansehens als prägende Persönlichkeit im Bereich des Archivwesens und der historischen Forschung durch die Verleihung der Bremischen Medaille für Kunst und Wissenschaft auszuzeichnen und zu ehren.

## **C. Alternativen**

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

#### **D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck**

Es werden Kosten für die Ausfertigung der Medaille, den Druck der Urkunde und die Feierstunde aus Anlass der Verleihung entstehen, die aus dem Senatsfonds der Senatskanzlei getragen werden.

##### Genderprüfung

Die Ehrung mit der Bremischen Senatsmedaille für Kunst und Wissenschaft erfolgt nicht auf Grundlage genderbezogener Erwägungen.

##### Klimacheck

Der Beschluss hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

#### **E. Beteiligung/ Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der Senatskanzlei abgestimmt.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Zur Veröffentlichung nach Beschlussfassung und Information des Auszuzeichnenden geeignet.

#### **G. Beschluss**

Der Senat beschließt, Herrn Prof. Dr. Konrad Elmshäuser in Würdigung seiner Verdienste in Wissenschaft und Kultur die Bremische Medaille für Kunst und Wissenschaft zu verleihen.